In den flachmarinen unterkambrischen Sandsteinen Südschwedens sind häufig vorzüglich erhaltene Spurenfossilien, darunter Grab-, Fress- und Wohnbauten zu finden. Seltener sind auch Körperfossilien, z.B. sogenannte Sandkorallen sowie Trilobiten und Brachiopoden überliefert. Gute Fundmöglichkeiten bietet der Ort Lugnås, der sich auf einem kleinen Tafelberg unweit des Vänern-Sees befindet. Dieser war Ziel einer Exkursionsgruppe um Gunther Grimmberger im Sommer letzten Jahres. Interessant sind in dieser Region aber nicht nur die steinernen Überreste einer vielfältigen, etwa 520 Millionen Jahre alten Meeresfauna, sondern auch Zeugnisse der sich seit dem 12. Jahrhundert entwickelnden Gewinnung von Mühlsteinen aus den die Sandsteine unterlagernden, teilweise verwitterten und aufgearbeiteten präkambrischen Gneisen. Infolge der starken Nachfrage kam es Mitte des 19. Jahrhunderts sogar zu einer industriellen Produktion, wurden Mühlsteine bis in die Türkei oder nach Afrika exportiert. Als begeisterter Sammler und Freizeitforscher wird Gunther Grimmberger über die Exkursion ins südliche Schweden und aufregende Fossilfunde aus dem Mickwitzia-Sandstein berichten. Daneben informiert er aber auch über die zahlreichen Spuren des jahrhundertelangen Mühlsteinabbaus und dessen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Der Vortrag findet im Rahmen der „Greifswalder Geowissenschaftlichen Abende“ am Freitag, den 24. Februar 2017 um 19.30 Uhr an der Universität Greifswald, im Hörsaal der Geologie (Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 17a) statt.
Mit freundlichen Grüßen
Karsten Obst